

Witamy w Polsce - Willkommen in Polen



..... hieß es für 20 Schüler der 9. und 10. Klassen und 2 Lehrer vom 13.09. bis 15.09.2017. Ausgewählt wurden Schüler, die sich in unserer Schule auf vielseitiger Weise engagieren, z. B. in ihrer Klasse oder im Chor, die unsere Schüler bei Wettbewerben würdig vertreten oder sich durch eine vorbildliche Lerneinstellung hervorheben.

Wie sind wir zu dieser Reise gekommen?

Da sich unsere Schule durch ein hervorragendes Konzept zur Berufsorientierung auszeichnet, wurde unsere Schule ausgewählt, auch mal diesbezüglich über die Grenzen Deutschlands hinauszuschauen und am Projekt „Berufsorientierung ohne Grenzen“ teilzunehmen. Das ist einmalig in unserer Region und wir sind sehr stolz darauf, dafür ausgewählt worden zu sein. Dieses Projekt wird organisiert, betreut durch ABS Robur GmbH Zittau und KARR SA Jelenia Gora in Polen und durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 mitfinanziert. Um uns auch etwas in polnischer Sprache verständigen zu können, haben wir vorab einen kleinen Polnischkurs belegt. Herr Wojtek Staniewski verstand es sehr gut, uns in kleinen Spielen die polnische Sprache näherzubringen. Einige Schüler konnten so wirklich im Gespräch mit polnischen Schülern ihre neuen erworbenen Sprachkenntnisse anwenden.

Unsere Reise führte uns dann auch in die Nähe von Jelenia Gora im Hirschberger Tal.

Wir haben in diesen drei Tagen ganz viel von dieser Region gesehen. An dieser Stelle möchte ich nur die Programmpunkte nennen. Die Schüler werden im nächsten Amtsblatt von ihren Eindrücken berichten.

In Kowary besichtigten wir den Fahrzeugbau Kempf ZBPS und den Metallverarbeitungsbetrieb C-FORM. Von den Schlössern im Hirschberger Tal konnten wir uns im Mi-

niaturen - Park ein Bild machen. Die Kirche Wang lernten wir in Karpacz kennen. Sehr interessant war für uns der Besuch einer Gesamtschule in Myslakovice. Mit 14 ausgewählten Schülern dieser Schule verbrachten wir den zweiten Tag. So waren wir im Sportpark Zlotnicza und besuchten gemeinsam den Aquapark in Cieplice. Nach einer Besichtigung des ehemaligen Uranbergwerkes in Podgorze wurde gegrillt und dabei so mancher deutsch-polnische Kontakt vertieft. Am dritten Tag bestaunten wir den Kochelwasserfall und es stand der Besuch der Glashütte „Julia“ in Szklarska Poreba auf dem Plan. Bei einem Workshop konnten wir Gläser gravieren. Verwöhnt wurden wir auch hinsichtlich unserem Hotel: Eine sehr gute regionale Küche lernten wir kennen und am Abend gehörte der Besuch des hoteleigenen Schwimmbades und der Sauna zum krönenden Abschluss des Tages. So sind wir mit ganz vielen Eindrücken am Freitagnachmittag nach Hause gefahren. Es waren anstrengende Tage, aber wir haben ein schönes Fleckchen Erde kennengelernt, das gar nicht so weit von unserer Heimat entfernt ist.

Alle Maßnahmen waren für uns kostenfrei - Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs, Besichtigungen, Das ist einmalig und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Organisation dieser erlebnisreichen Tage beteiligt waren. Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Kamila Kopec von der ABS Robur GmbH in Zittau, die uns auch die ganze Woche begleitet hat. Vielen herzlichen Dank!

Frau S. Israel

